

Der Reichsminister der Luftfahrt  
un:  
Oberbefehlshaber der Luftwaffe

TL 147 - 154

M-3

Technische Lieferbedingungen  
für  
inlandisches Flugbenzin VT 810

September 1935

Besteht aus  
3 Blatt

26700

I. Allgemeine:

- 1) Der Kraftstoff V.T. 810 ist in dicht verschlossenen und reiner Fässern, Tankwagen oder Kesselwagen anzuliefern.
- 2) Der Kraftstoff V.T. 810 muß den nachstehenden Beschaffenheitsbedingungen entsprechen.
- 3) Der Kraftstoff muß rein deutsches Braunkohlen-Erzeugnis sein, das mittels Hochdruck-Hydrierverfahrens der I.G. Farbenindustrie A.G. hergestellt ist.

Der Kraftstoff darf keine Zusätze von streightrun-Erdöl-Benzin, Crack- oder Polymerbenzin enthalten und muß frei sein von chemischen Antiklopffmitteln, Antikorrosionsmitteln und Hemmstoffen gegen Harzbildung.

- 4) Hersteller und alleiniger Lieferer des Kraftstoffes V.T. 810 ist das Werk Böhlen der Braunkohlen- und Benzin A.G. Berlin W 8, Schinkelplatz 1.
- 5) Für Güteprüfung und Abnahme sind die nachstehenden Prüfverfahren anzuwenden.

II. Beschaffenheitsbedingungen:

1) Reinheit

Der Kraftstoff muß wasserklar, frei von ungelöstem Wasser und Säure sein und darf keine festen Fremdstoffe enthalten.

2) Zusammensetzung

Rein deutsches Braunkohlen-Hydrierbenzin ohne Zusätze.

3) Klopffestigkeit

Oktanzahl ohne Bleitetraäthylzusatz mindestens 67.

Durch Zusatz von höchstens 0,45 ccm Bleitetraäthyl auf 1000 ccm Benzin muß mindestens Oktanzahl 80 und bei Zusatz von 0,95 ccm Bleitetraäthyl muß mindestens Oktanzahl 87 erreicht werden.

4) Dichte bei 15° C

Zwischen 0,715 und 0,725 kg/l.

5) Siedeverhalten

Siedebeginn bei etwa 35° C.

Es müssen überdestillieren:

10 Vol. % bei 60 - 65° C

50 " " " 85 - 95° C

90 " " " 120 - 130° C

Siedeschluß 135 - 145° C

Destillationsverlust nicht über 2 Vol. %.

6) Säurewert

Der nach der Destillation im Kolben verbleibende Rest darf nicht sauer reagieren.

7) Anilinpunkt

Zwischen 50 und 52° C.

8) Dampfdruck

Nicht über 0,5 at bei 37,8° C (n.Reid)

9) Verdampfungsrückstand

Bei Verdampfung von 1000 ccm des Kraftstoffes dürfen höchstens 5 mg Rückstand hinterbleiben.

10) Schwefelgehalt

Nicht über 0,05 Gew. %.

11) Jodzahl

Nicht über 3 g/100 g.

12) Schmelzpunkt

Der Schmelzpunkt des bis zur Kristallisation abgekühlten Kraftstoffes darf nicht über -60° liegen.

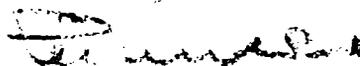
13) Korrosion

Keine grauen oder schwarzen Flecke oder Anfrassungen bei Kupferblechstreifenverfahren.

III. Güteprüfung

- |  |   |
|--|---|
| 1) <u>Reinheit</u>                         | Durchsicht und Aufsicht in einem Reagenzglas von etwa 25 mm $\varnothing$ .   |
| 2) <u>Zusammensetzung:</u>                 | -----   |
| 3) <u>Klopfestigkeit:</u>                  | Oktanzahlbestimmung nach CFR-Motor-Verfahren od. mit dem I.G.-Prüfmotor nach dem Motorverfahren gemäß BVM Ziffer 7070 - 7094. |
| 4) <u>Dichte bei 15° C:</u>                | Din DVM 3653  |
| 5) <u>Siedeverhalten:</u>                  | BVM Ziffer 7100 - 7113  |
| 6) <u>Sauregehalt:</u>                     | Indikator Lackmus   |
| 7) <u>Anilinpunkt:</u>                     | S. Holde S. 211   |
| 8) <u>Dampfdruck:</u>                      | BVM Ziffer 7130 - 7138  |
| 9) <u>Verdampfungsrückstand:</u>           | BVM Ziffer 7160   |
| 10) <u>Schwefelgehalt:</u>                 | BVM Ziffer 7190 - 7191  |
| 11) <u>Jodzah.</u>                         | BVM Ziffer 7220   |
| 12) <u>Schmelzpunkt:</u>                   | BVM Ziffer 7150   |
| 13) <u>Korrosion:</u>                      | BVM Ziffer 7200   |
| 14) <u>Gehalt an Bleitetra-<br/>äthyl:</u> | BVM Ziffer 7211   |

Reichsluftfahrtministerium  
Technisches Amt



Anmerkung: Die Bauvorschriften für Flugmotoren (BVM) "Prüfvorschriften für Flugmotoren-Kraftstoffe zur Verwendung in Otto-Motoren" können bei der Zentrale für wissenschaftliches Berichtswesen (ZWB) bei der DVL, Berl.-Adlershof, Rudower Chaussee 16/25, bezogen werden.